

EBERHARD KARLS
**UNIVERSITÄT
TÜBINGEN**



Modulhandbuch
Germanistische Linguistik
Master of Arts

gültig ab WiSe 22/23

Stand: 22.10.2021

PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT
Fachbereich Neuphilologie
Deutsches Seminar



Inhalt

Allgemeine Charakteristik des Studiengangs	3
1. Qualifikationsziele des Studiengangs	3
2. Studienverlaufsplan	5
2.1 Übersicht nach Modulen	5
2.2 Übersicht nach Studienverlauf	7
3. Modulbeschreibungen	10
3.1 Module des Studienbereichs „Grundlagen“	10
3.2 a Module des Studienbereichs „Vertiefung“	13
3.2.b Module der optionalen Profilierung „Digital Humanities“	17
3.3 Module des Studienbereichs „Profilierung“	17
3.4 Abschlussmodul	22

Allgemeine Charakteristik des Studiengangs

Der Tübinger M.A.-Studiengang *Germanistische Linguistik* baut auf einem germanistischen oder linguistischen B.A.-Abschluss auf und vermittelt eine integrative Sicht auf den Zusammenhang von Form, Bedeutung und Gebrauch der deutschen Sprache. Das Studium verbindet moderne Sprachtheorie mit einer starken empirischen Komponente und führt die Studierenden systematisch an die Durchführung eines eigenen Forschungsprojekts in ihrem Profilierungsgebiet heran. Dabei profitieren die Studierenden vom exzellenten Forschungsumfeld der Tübinger Linguistik und ihrer interdisziplinären und internationalen Vernetzung.

Der Studiengang richtet sich an Absolventinnen und Absolventen eines germanistischen oder linguistischen grundständigen BA-Studiums (oder eines vergleichbaren, mind. 3-jährigen Studiums), die sich für theoretische und empirische Fragestellungen aus den Bereichen Syntax, Semantik, Pragmatik und Textlinguistik, Psycholinguistik, Sprachgeschichte und Spracherwerb begeistern und ihre bisher erworbenen Kompetenzen auf diesem Gebiet vertiefen wollen hin zum eigenständigen wissenschaftlichen Arbeiten zur deutschen Sprache.

Das Studium ist so konzipiert, dass es sukzessive die selbstständige Konzeption und Durchführung eines eigenen Forschungsprojekts vorbereitet. Nachdem im ersten Studiensemester das theoretisch-linguistische und das methodische Fundament gelegt werden, wird ab dem zweiten Semester die individuelle Schwerpunktsetzung in einem der angebotenen Forschungsprofile gefördert: Lehrveranstaltungen zu den Themen aus dem Forschungsprofil werden ergänzt durch ein eigenes kleineres Forschungsprojekt, das im Rahmen einer Lehrveranstaltung entwickelt, durchgeführt und schriftlich fixiert wird. So wird Schritt für Schritt die Findung, Bearbeitung und Präsentation einer eigenen Forschungsfragestellung vorbereitet, welche dann als Master-Arbeit ihre endgültige Form erhält. Dabei bietet das Master- und Forschungskolloquium der Linguistischen Abteilung vom ersten Studiensemester an die Möglichkeit der Einbindung in das weitere Umfeld der Tübinger linguistischen Forschung.

Studierende des MA *Germanistische Linguistik* haben die Möglichkeit, zusätzlich die studiengangsübergreifende MA-Profilierung *Digital Humanities* im Umfang von 30 ECTS zu absolvieren. Dies eröffnet ihnen die Möglichkeit, über die fachspezifischen digitalen Methoden hinaus ein breites digitales Methoden-Know-How zu erwerben, welches im Bereich der Geisteswissenschaften zunehmend eingesetzt wird. Dies eröffnet ein breites Spektrum an beruflichen Tätigkeitsfeldern.

Weitere Informationen zum M.A.-Studiengang, seinen Inhalten und Zielen, den Berufsperspektiven und Absolventenprofilen unter:

<http://www.germ.uni-tuebingen.de/studium/ma-studiengaenge/ma-germanistische-linguistik-theorie-und-empirie.html>

1. Qualifikationsziele des Studiengangs

a) Fachliche Ziele

Die Masterstudierenden im Studiengang *Germanistische Linguistik* sind vertraut mit zentralen Problemstellungen der Germanistischen Linguistik. Sie verfügen über eine breite empirische Faktenkenntnis, wobei sie diese mit vertieftem theoretischen und methodischen Grundwissen konstruktiv zu verknüpfen wissen. Sie sind in der Lage, komplexe Fragestellungen aus dem Bereich der Germanistischen Linguistik zu erkennen, aufzugreifen und sie mit linguistischen Methoden selbstständig zu bearbeiten; dabei können sie einschlägige wissenschaftliche Fachliteratur auswählen, rezipieren und kritisch beurteilen. Sie sind in der Lage, theoretisch schlüssig zu argumentieren, die Argumentation auf beliebige sprachliche Daten des Deutschen anzuwenden und die Ergebnisse kompetent zu beurteilen. Sie können theoretische Annahmen aus der aktuellen Forschung sowie selbstständig entwickelte Hypothesen methodisch fundiert überprüfen.

Die Studierenden bilden ein eigenes Forschungsprofil innerhalb der Germanistischen Linguistik aus, wobei sie ihr Profilgebiet kompetent in den Gesamtzusammenhang der Linguistik einordnen können. Sie können eigene Forschungsfragen im Anschluss an die aktuelle linguistische Forschung entwickeln und die Ergebnisse ihrer Forschung sach- und adressatengerecht schriftlich und mündlich unter adäquatem Medieneinsatz präsentieren. Sie sind dabei in der Lage, eigene und fremde Schreibprozesse und Schreibprodukte zu reflektieren und zu beurteilen.

b) Überfachliche Ziele

Die Studierenden können komplexe theoretische Sachverhalte eigenständig erarbeiten, aufbereiten und präsentieren. Sie sind im Umgang mit empirischen Daten vertraut und verfügen damit über eine analytische Expertise, die über den fachlichen Gegenstand hinausweist und nicht nur in der philologischen Forschung immer wichtiger wird. Nicht nur im universitären Kontext begegnen uns Ergebnisse, die empirische Studien liefern. Damit ist der wissenschaftlich fundierte Umgang mit empirischen Daten nicht nur eine immer wichtigere studienerefolgsfördernde und berufsqualifizierende Kompetenz für Sprachwissenschaftlerinnen und Sprachwissenschaftler, sondern allgemein ein nützliches Werkzeug zur Beurteilung von Argumenten, die auf empirischen Daten basieren.

Durch die im Studium vermittelte kontrastive Sprachbetrachtung und die Auseinandersetzung mit verschiedenen Spracherwerbsszenarien kennen die Studierenden die gesellschaftliche und individuelle Bedeutung von Mehrsprachigkeit, Interkulturalität und Heterogenität/ Diversität.

2. Studienverlaufsplan

2.1 Übersicht nach Modulen

(entsprechend der Modulübersicht der Studien- und Prüfungsordnung)

2.1.1 Ohne „Digital Humanities“

Modulnummer	Pflicht / Wahlpflicht	Modultitel	Empfohlenes Fachsemester	LP
GLI-MA-01	Pflicht	Basismodul Form und Bedeutung	1	12
GLI-MA-02	Pflicht	Basismodul Methoden und Schnittstellen der Linguistik	1	12
GLI-MA-03	Pflicht	Freies Modul I	1	6
GLI-MA-04	Pflicht	Vertiefungsmodul	2	12
GLI-MA-05	Pflicht	Profilmodul	2	12
GLI-MA-06	Pflicht	Freies Modul II	2-3	12
GLI-MA-07	Pflicht	Projektmodul	3	12
GLI-MA-08	Pflicht	Forschungspropädeutik	3	12
GLI-MA-09	Pflicht	Abschlussmodul	4	30

Alle Module sind verpflichtend für die gewählte Studienoption. Bei Wahl der Studienoption „Digital Humanities“ werden statt GLI-MA-03, -04 und -06 Module der „Digital Humanities“ belegt, siehe unten.

2.1.2 Mit „Digital Humanities“

Modulnummer	Pflicht / Wahlpflicht	Modultitel	Empfohlenes Fachsemester	LP
GLI-MA-01	Pflicht	Basismodul Form und Bedeutung	1	12
MA-DiHu-01	Pflicht	Grundlagen der Digital Humanities	1-2	9
GLI-MA-02	Pflicht	Basismodul Methoden und Schnittstellen der Linguistik	1	12
MA-DiHu-02	Pflicht	Werkzeuge und Anwendungen der Digital Humanities	2-3	12

GLI-MA-05	Pflicht	Profilmodul	2	12
MA-DiHu-03	Pflicht	Praxis der Digital Humanities	3	9
GLI-MA-07	Pflicht	Projektmodul	3	12
GLI-MA-08	Pflicht	Forschungspropädeutik	2-3	12
GLI-MA-09	Pflicht	Abschlussmodul	4	30

2.2 Übersicht nach Studienverlauf

2.2.1 Ohne „Digital Humanities“

Fachsemester	LP	Studienbereich „Grundlagen“		Studienbereich „Vertiefung“		Studienbereich „Profilierung“		MA-Prüfung
1.	30	Basismodul Form und Bedeutung (12 LP)	Basismodul Methoden und Schnittstellen der Ling. (12 LP)	Freies Modul I (6 LP)				
2.	30			Vertiefungsmodul (12 LP)	Freies Modul II (12 LP)	Profilmodul (12 LP)		
3.	30					Projektmodul (12 LP)	Forschungspropädeutik (12 LP)	
4.	30							Abschlussmodul (30 LP)

Studienbereich	Nr.	Modultitel	Fachsemester				Σ
			1	2	3	4	LP
Studienbereich "Grundlagen"	GLI-MA-01	Basismodul Form und Bedeutung	X				12
	GLI-MA-02	Basismodul Methoden und Schnittstellen der Linguistik	X				12
Studienbereich "Vertiefung"	GLI-MA-03	Freies Modul I	X				6
	GLI-MA-04	Vertiefungsmodul		X			12
	GLI-MA-06	Freies Modul II		X	X		12
Studienbereich "Profilierung"	GLI-MA-05	Profilmodul		X			12
	GLI-MA-07	Projektmodul			X		12
	GLI-MA-08	Forschungspropädeutik			X		12
Abschlussmodul	GLI-MA-09	Abschlussmodul				X	30
			30	30	30	30	120

2.2.2 Mit „Digital Humanities“

Fachse-	LP	Studienbereich „Grundlagen“		Studienbereich „Digital Humanities“		Studienbereich „Profilierung“		MA-Prüfung
1.	27	Basismodul Form und Bedeutung (12 LP)	Basismodul Methoden und Schnittstellen der Linguistik (12 LP)	Grundlagen der DH (9 LP)				
2.	30					Werkzeuge und Anwendungen der DH (12 LP)	Profilmodul (12 LP)	Forschungspropädeutik (12 LP)
3.	33			Praxis der DH (9 LP)			Projektmodul (12 LP)	
4.	30							Abchlussmodul (30 LP)

Studienbereich	Nr.	Modultitel	Fachsemester				Σ
			1	2	3	4	LP
Studienbereich „Grundlagen“	GLI-MA-01	Basismodul Form und Bedeutung	X				12
	GLI-MA-02	Basismodul Methoden und Schnittstellen der Linguistik	X				12
Studienbereich „Digital Humanities“	MA-DiHu-01	Grundlagen der DH	X	X			9
	MA-DiHu-02	Werkzeuge und Anwendungen der DH		X	X		12
	MA-DiHu-03	Praxis der DH			X		9
Studienbereich „Profilierung“	GLI-MA-05	Profilmodul		X			12
	GLI-MA-07	Projektmodul			X		12
	GLI-MA-08	Forschungspropädeutik		X	X		12
Abschlussmodul	GLI-MA-09	Abschlussmodul				X	30
			27	30	33	30	120

Legende	
Bewertungssystem:	b = benotet; ub = unbenotet (bestanden/nicht bestanden); kP = keine Prüfung
Prüfungsform:	K= Klausur; MP= Mündliche Prüfung; H=Hausarbeit; P = Projekt; PA: Projektarbeit; LB = Literaturbericht; s = schriftlich; m = mündlich
Dauer:	Dauer der Prüfung in <i>min</i>
Gewichtung:	Bei Kursen = Gewichtung der Prüfungsnote für die Modulnote Bei Modulen = Gewichtung der Modulnote für die Endnote eingegeben.
SWS:	Semesterwochenstunden
Status:	o = obligatorisch; f = fakultativ
Art der Lehrform:	VL = Vorlesung; S = Seminar; OS = Oberseminar;
LP:	Leistungspunkte (ECTS-Punkte)

3. Modulbeschreibungen

3.1 Module des Studienbereichs „Grundlagen“

In diesem Studienbereich legen Studierende das thematische und methodische Fundament für ein erfolgreiches Masterstudium. So kann auch bei unterschiedlichen BA-Studienhintergründen eine gemeinsame Basis geschaffen werden.

Modulnummer: GLI-MA-01	Modultitel: Basismodul <i>Form und Bedeutung</i>		Art des Moduls: Pflicht						
ECTS-Punkte	12								
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 360 h	Kontaktzeit: 60 / 4 SWS	Selbststudium: 300 h						
Moduldauer	1 Semester								
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester								
Unterrichtssprache	deutsch								
Lehr- /Lernformen	1. Oberseminar <i>Form</i> 2. Oberseminar <i>Bedeutung</i> Lernformen innerhalb der Oberseminare können sein: Plenumsdiskussion, Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Referat, Sitzungsmoderation, Sitzungsprotokoll, Exposé, schriftliche Analyseaufgaben, Lektürefragen, begleitende Portfolios usw. Die konkreten Lernformen in einer Veranstaltung legt die Lehrperson fest. Ebenso legt sie fest, welche Studienleistungen erbracht werden.								
Modulinhalt	Die im Basismodul <i>Form und Bedeutung</i> angebotenen Oberseminare befassen sich exemplarisch mit ausgewählten Fragestellungen aus den Teilbereichen <i>Sprachliche Form</i> (Syntax; Morphologie; Phonologie und Graphematik) und <i>Sprachliche Bedeutung</i> (Semantik und Pragmatik). Das Modul legt – aufbauend auf den im grundständigen Studium vermittelten linguistischen Basiskenntnissen und Analysekompetenzen – das theoretische Fundament in diesen zentralen Bereichen der Linguistik.								
Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen über fundiertes, auf den Inhalten des grundständigen Germanistik-Studiums aufbauendes Wissen über zentrale einschlägige Phänomene der deutschen Sprache sowie über germanistisch-linguistische Theorien und Methoden ihrer Beschreibung und strukturellen Modellierung in den Hauptbereichen <i>Sprachliche Form</i> und <i>Sprachliche Bedeutung</i> . Dabei festigen die Studierenden die Kernkompetenzen ‚Analyse‘ sowie ‚Entwicklung und Beurteilung von Hypothesen über empirische Sachverhalte‘.								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Form</i>	OS	o	2	6	K/MP /H ¹⁾	variabel	b	50%
	<i>Bedeutung</i>	OS	o	2	6	K/MP /H ¹⁾		b	50%
Verwendbarkeit	Für GLI-MA-05, GLI-MA-07 und GLI-MA-08. Das Modul fließt zu 10% in die M.A.-Note ein.								

Teilnahmevoraussetzungen	keine
---------------------------------	-------

Anmerkungen:

¹⁾ Welche Prüfungsform(en) aus der Auswahl *Hausarbeit*, *Klausur* und *mündliche Prüfung* konkret angeboten werden, legen die Lehrpersonen der modulrelevanten Veranstaltungen fest. Dabei wird sichergestellt, dass die jeweilige konkrete Prüfungsform die Modulziele zugeschnitten auf die konkreten Themen und methodischen Ansätze der Modulveranstaltungen adäquat abprüft. Die Studierenden werden zu Semesterbeginn über die Prüfungsformen im Modul informiert.

Modulnummer: GLI-MA-02	Modultitel: Basismodul <i>Methoden und Schnittstellen der Linguistik</i>		Art des Moduls: Pflicht
ECTS-Punkte	12		
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 360 h	Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS	Selbststudium: 300 h
Moduldauer	1 Semester		
Häufigkeit des Angebots	jedes Jahr		
Unterrichtssprache	deutsch		
Lehr- /Lernformen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Oberseminar <i>Methoden der Linguistik</i> 2. Oberseminar <i>Schnittstellen der Linguistik</i> <p>Lernformen innerhalb der Veranstaltungen können sein: Plenumsdiskussion, Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Referat, Sitzungsmoderation, Sitzungsprotokoll, Exposé, schriftliche Analyseaufgaben, Lektürefragen, begleitende Portfolios, Planung und Durchführung eines Experiments, Dokumentation eines Experiments etc. Die konkreten Lernformen in einer Veranstaltung legt die Lehrperson fest. Ebenso legt sie fest, welche Studienleistungen erbracht werden.</p>		
Modulinhalt	<p>Das Modul <i>Methoden und Schnittstellen der Linguistik</i> vermittelt zum einen exemplarisch vertiefte Kenntnisse in linguistischer Methodik, z.B. eine Einführung in die logischen und formalen Grundlagen der Linguistik, Konzipierung und Durchführung von korpusbasierten Studien, kontrollierte Erhebung von Sprecherurteilen, statistische und experimentelle Verfahren, Konzipierung und Durchführung von Feldforschung, usw. Somit legt das Modul das empirische und methodische Fundament für die eigene Forschung. Zum anderen werden exemplarisch Schnittstellen zwischen der Grammatik und anderen Bereichen der Sprachforschung (Spracherwerb, Pragmatik, Textlinguistik usw.) untersucht, um so einen Einblick in die Bandbreite der Forschungsmöglichkeiten zu eröffnen.</p>		
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden können logische und formale Grundlagen der Linguistik verstehen und anwenden, empirische Untersuchungen wie z.B. Korpusstudien oder experimentell orientierte Studien beurteilen sowie auf methodisch gesicherter Basis selbst durchführen. Dabei setzen sie ihre theoretischen Kenntnisse in praxisorientierten Vorhaben sinnvoll ein. Ferner können die Studierenden sprachinterne und sprachexterne Bezüge herstellen und dieses Schnittstellenwissen sowohl theoretisch als auch empirisch begründen.</p>		

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Methoden der Linguistik</i>	OS	o	2	6	K/H/M ¹⁾	variabel	b	50%
	<i>Schnittstellen</i>	OS	o	2	6	K/H/M ¹⁾		b	50%
Verwendbarkeit	Für GLI-MA-05, GLI-MA-07 und GLI-MA-08. Das Modul wird benotet, fließt jedoch nicht in die MA-Note ein.								
Teilnahmevoraussetzungen	keine								

Anmerkung:

¹⁾ Welche Prüfungsform(en) aus der Auswahl *Hausarbeit*, *Klausur* und *mündliche Prüfung* konkret angeboten werden, legen die Lehrpersonen der modulrelevanten Veranstaltungen fest. Dabei wird sichergestellt, dass die jeweilige konkrete Prüfungsform die Modulziele zugeschnitten auf die konkreten Themen und methodischen Ansätze der Modulveranstaltungen adäquat abprüft. Die Studierenden werden zu Semesterbeginn über die Prüfungsformen im Modul informiert.

3.2 a Module des Studienbereichs „Vertiefung“

In diesem Studienbereich vertiefen Studierende individuell ihre linguistischen und überfachlichen Kompetenzen. Nach Wunsch kann anstatt des Studienbereichs „Vertiefung“ das überfachliche Profil „Digital Humanities“ belegt werden (siehe 3.2.b).

Modulnummer: GLI-MA-03	Modultitel: Freies Modul 1		Art des Moduls: Pflicht ¹⁾
ECTS-Punkte	6		
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 180 h	Kontaktzeit: abhängig von der Wahl der Lehr- und Lernformen	Selbststudium: abhängig von der Wahl der Lehr- und Lernformen
Moduldauer	1 Semester		
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester		
Unterrichtssprache	i.d.R. deutsch		
Lehr- /Lernformen	universitäre und außeruniversitäre Veranstaltungen		
Modulinhalt	Frei nach individuellen Studiums- und Forschungsinteressen zusammengestellte Kombination aus einschlägigen universitären und außeruniversitären Veranstaltungen. In diesem Modul können sprachwissenschaftliche Veranstaltungen aus dem Angebot der Germanistik sowie auf Antrag Veranstaltungen anderer Philologien sowie der allgemeinen Sprachwissenschaft, einschlägige Sprach- und EDV-Kurse sowie Veranstaltungen zum wissenschaftlichen Arbeiten angerechnet werden. Studierende erwerben dabei studiums- und forschungsrelevante Kompetenzen (Sprach- oder EDV-Kompetenzen, wissenschaftliches Arbeiten usw.).		
Qualifikationsziele	Studierende können selbstständig einschätzen, welche zusätzliche Qualifikationen und Kompetenzen für ihr Studium hilfreich sind, und entsprechende Veranstaltungen gezielt auswählen. Sie sind in der Lage, sich spezifische Grundlagen für ihr künftiges Forschungsprofil jenseits des Pflichtprogramms des M.A.-Studiengangs anzueignen.		
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Ge- wichtung)	Die Lehr- und Lernformen variieren abhängig von der individuellen Modulgestaltung, wobei insgesamt 6 ECTS erworben werden. Im Modul findet keine Modulprüfung statt.		
Verwendbarkeit	Für GLI-MA-09.		
Teilnahmevoraus- setzungen	keine		

¹⁾ Alternativ zu diesem Modul werden bei Wahl der Profillinie „Digital Humanities“ die Module von „Digital Humanities“ belegt (s.o.). Modulbeschreibung findet sich im MHB „Digital Humanities“.

Modulnummer: GLI-MA-04	Modultitel: Vertiefungsmodul	Art des Moduls: Pflicht ¹⁾
----------------------------------	----------------------------------------	-------------------------------------------------

ECTS-Punkte	12								
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 360 h			Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS			Selbststudium: 300 h		
Moduldauer	1 Semester								
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester								
Unterrichtssprache	deutsch								
Lehr- /Lernformen	1. Oberseminar Germanistische Linguistik 2. Oberseminar Germanistische Linguistik Lernformen innerhalb der Oberseminare können sein: Plenumsdiskussion, Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Referat, Sitzungsmoderation, Sitzungsprotokoll, Exposé, schriftliche Analyseaufgaben, Lektürefragen, begleitende Portfolios, Planung und Durchführung eines Experiments, Dokumentation eines Experiments etc. Die konkreten Lernformen in einer Veranstaltung legt die Lehrperson fest. Ebenso legt sie fest, welche Studienleistungen erbracht werden.								
Modulinhalt	<p>Im Vertiefungsmodul vertiefen und erweitern die Studierenden ihre im Rahmen der Basismodule erworbenen sprachtheoretischen Kenntnisse sowie die Kenntnisse der empirischen Methoden durch exemplarische Beschäftigung mit konkreten Fragestellungen zur Empirie, Theorie und Methodik der Germanistischen Linguistik.</p> <p>Die Veranstaltungen des Moduls führen exemplarisch in repräsentative Phänomene, Theorien und Methoden verschiedener Gebiete der Sprachwissenschaft ein. So wird die Analyse struktureller Zusammenhänge auf der Wort-, Phrasen- und Satzebene anhand ausgewählter Fragestellungen aus den Bereichen Phonologie, Morphologie, Syntax oder Semantik thematisiert. Auch kann der Fokus in einzelnen Lehrveranstaltungen beispielsweise auf der grammatischen und lexikalischen Analyse früherer Sprachstufen des Deutschen liegen, auf der Diskurstheorie, insbesondere der Beschreibung und Modellierung lexikalischer und grammatischer Mittel zur Strukturierung von Texten unter Einschluss von Mitteln der Thematisierung und Fokussierung, sowie auf Fragestellungen aus den Bereichen Pragmatik, sozio- und psycholinguistischen Fragestellungen, Themen der Spracherwerbsforschung usw.</p>								
Qualifikationsziele	Die Studierenden erweitern und festigen ihre theoretischen, methodischen und praxisorientierten Kenntnisse der Germanistischen Linguistik. Sie vertiefen ihre analytische Kompetenz, indem sie die Struktur und Bedeutung von Wörtern, Sätzen und Texten methodisch kontrolliert nach verschiedenen theoretischen Verfahren analysieren. Die Studierenden können die behandelten Fragestellungen aus dem Gebiet der Germanistischen Linguistik in den Gesamtzusammenhang der relevanten linguistischen Teildisziplinen einordnen. Hierbei erhalten sie Einblicke in verschiedene Bereiche der Germanistischen Linguistik, wodurch sie in die Lage versetzt werden, eine wohlbegründete Fokussierung des eigenen Forschungsprofils vorzunehmen.								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Modulbestandteil</i>	OS	o	2	6	K / H / MP ²	variabel	b	50%
	<i>Modulbestandteil</i>	OS	o	2	6	K / H / MP ²		b	50%
Verwendbarkeit	Für GLI-MA-09. Das Modul fließt zu 10% in die M.A.-Note ein.								
Teilnahmevoraussetzungen	Module GLI-MA-01 und GLI-MA-02; in Rücksprache mit der Studienberatung gleichzeitige Belegung möglich.								

Anmerkung:

1) Alternativ zu diesem Modul werden bei Wahl der Profillinie „Digital Humanities“ die Module von „Digital Humanities“ belegt (s.o.). Modulbeschreibung findet sich im MHB „Digital Humanities“.

2) Welche Prüfungsform(en) aus der Auswahl Hausarbeit, Klausur und mündliche Prüfung konkret angeboten werden, legen die Lehrpersonen der modulrelevanten Veranstaltungen fest. Dabei wird sichergestellt, dass die jeweilige konkrete Prüfungsform die Modulziele zugeschnitten auf die konkreten Themen der Modulveranstaltungen und die methodischen Ansätze adäquat abprüft (stichwortartig: Für ein Psycholinguistik-OS ist eine dokumentierte Studie sinnvoll, für ein OS zur formalen Semantik kann die Analysekompetenz mit einer Klausur getestet werden). Die Studierenden werden zu Semesterbeginn über die Prüfungsformen im Modul informiert.

Modulnummer: GLI-MA-06	Modultitel: Freies Modul 2		Art des Moduls: Pflicht ¹⁾
ECTS-Punkte	12		
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 360 h	Kontaktzeit: abhängig von der Wahl der Lehr- und Lernformen	Selbststudium: abhängig von der Wahl der Lehr- und Lernformen
Moduldauer	2 Semester		
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester		
Unterrichtssprache	i.d.R. deutsch		
Lehr- /Lernformen	universitäre und außeruniversitäre Veranstaltungen		
Modulinhalt	Frei nach individuellen Studiums- und Forschungsinteressen zusammengestellte Kombination aus einschlägigen universitären und außeruniversitären Veranstaltungen. In diesem Modul können sprachwissenschaftliche Veranstaltungen aus dem Angebot der Germanistik sowie auf Antrag Veranstaltungen anderer Philologien sowie der allgemeinen Sprachwissenschaft, linguistische Sommerschulen, Workshops und Tagungen, einschlägige Sprach- und EDV-Kurse, Statistik-Kurse usw. angerechnet werden. Studierende vertiefen dabei die theoretischen, praktischen und methodischen Kenntnisse, die für das ausgewählte Forschungsprofil benötigt werden.		
Qualifikationsziele	Die Studierenden vertiefen ihre theoretischen, methodischen und praxisorientierten Kenntnisse der Germanistischen Linguistik mit Blick auf ihr Forschungsprofil. Sie sind in der Lage, ein eigenes Forschungsprofil kompetent selbstständig zu gestalten und dabei die für eine erfolgreiche Forschung und ihre Dokumentation wichtigen Qualifikationen selbstständig zu erkennen und sich anzueignen. Die Studierenden können die Ergebnisse eigener Forschung kompetent und publikumsorientiert präsentieren.		
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Ge- wichtung)	Die Lehr- und Lernformen variieren abhängig von der individuellen Modulgestaltung, wobei insgesamt 12 ECTS erworben werden. Im Modul findet keine Modulprüfung statt.		
Verwendbarkeit	Für GLI-MA-09.		
Teilnahmevoraus- setzungen	GLI-MA-03. Nach Absprache auch gleichzeitige Belegung möglich.		

¹⁾ Alternativ zu diesem Modul werden bei Wahl der Profillinie „Digital Humanities“ die Module von „Digital Humanities“ belegt (s.o.). Modulbeschreibung findet sich im MHB „Digital Humanities“.

3.2.b Module der optionalen Profilierung „Digital Humanities“

Studierende wählen zwischen 3.2a oder 3.2b. Bei 3.2b werden statt Modulen GLI-MA-03, -04 und -06 Module der Profilierung „Digital Humanities“ belegt. Modulbeschreibungen siehe Modulhandbuch „Digital Humanities“.

3.3 Module des Studienbereichs „Profilierung“

In diesem Studienbereich findet die Herausbildung eines eigenen Forschungsprofils statt. Studierende wählen dabei eins der vier Profile „Sprachliche Form“, „Sprachliche Bedeutung“, „Psycholinguistik und Sprachpraxis“ oder „Diachrone und kontrastive Sprachbetrachtung“ aus und bilden eine Expertise in diesem Profil, indem sie gezielt drei Oberseminare im Profil besuchen. Dabei wird in einem dieser Seminare ein eigenes Forschungsprojekt geplant und durchgeführt (Projektmodul). Darüber hinaus wird im Forschungsprofil die MA-Arbeit vorbereitet (Modul „Forschungspropädeutik“) und später verfasst.

Nach Absprache mit Betreuer:innen des Projektmoduls sind in diesem Studienbereich auch Projekte mit Methoden der „Digital Humanities“ möglich.

Modulnummer: GLI-MA-05	Modultitel: Profilmodul		Art des Moduls: Pflicht
ECTS-Punkte	12		
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 360 h	Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS	Selbststudium: 300 h
Moduldauer	1 Semester		
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester		
Unterrichtssprache	deutsch		
Lehr- /Lernformen	1. OS Germanistische Linguistik im gewählten Forschungsprofil 2. OS Germanistische Linguistik im gewählten Forschungsprofil Lernformen innerhalb der Veranstaltungen können sein: Plenumsdiskussion, Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Referat, Sitzungsmoderation, Sitzungsprotokoll, Exposé, schriftliche Analyseaufgaben, Tests, Lektürefragen, begleitende Portfolios usw. Die konkreten Lernformen in einer Veranstaltung legt die Lehrperson fest. Ebenso legt sie fest, welche Studienleistungen erbracht werden.		

<p>Modulinhalt</p>	<p>Die Studierenden vertiefen ihre theoretischen, methodischen und praxisorientierten Kenntnisse exemplarisch an Fragestellungen aus dem gewählten Forschungsprofil, wobei eine Anbindung an den aktuellen Forschungsdiskurs in dem jeweiligen Bereich hergestellt wird. Sie entscheiden sich dabei für eins der folgenden Forschungsprofile:</p> <p>a) Das Profil <i>Sprachliche Form: Phonologie – Morphologie – Syntax</i> subsumiert Fragestellungen aus formbezogenen Teilbereichen der Germanistischen Linguistik Syntax, Morphologie, Phonologie und Graphematik. Aktuelle Fragestellungen zu den Aspekten der Wort-, Phrasen- und Satzstruktur sowie aktuelle linguistische Modelle in diesen Bereichen werden exemplarisch behandelt.</p> <p>b) Im Profil <i>Bedeutung: Semantik – Pragmatik – Diskurs</i> steht die sprachliche Bedeutung mit den Teilbereichen Semantik, Pragmatik, Diskursstruktur im Vordergrund. In den Veranstaltungen des Profils werden exemplarisch die Kenntnisse in den Bereichen Semantik und Pragmatik vertieft und an diskursstrukturelle Fragestellungen geknüpft. Dabei werden Form-Bedeutungs-Korrespondenzen sowie das Verhältnis zwischen dem Gesagten und Gemeinten und die Textkohärenz mithilfe prominenter Theorien modelliert.</p> <p>c) Im Rahmen des Profils <i>Psycholinguistik und Sprachpraxis: Sprachverarbeitung – Spracherwerb – Sprachdidaktik</i> beschäftigen sich die Studierenden eingehend mit den Fragestellungen und Modellen der Sprachproduktion, der Sprachverarbeitung und des Spracherwerbs. Sie werden exemplarisch mit der experimentellen Untersuchung der Sprachproduktion und des Sprachverstehens sowie mit erwerbstheoretischen und sprachdidaktischen Fragen vertraut gemacht.</p> <p>d) Das Profil <i>Diachrone und kontrastive Linguistik</i> umfasst die Teilbereiche Sprachgeschichte und Sprachvergleich. Hierbei wird die deutsche Sprache aus entwicklungsgeschichtlicher und sprachvergleichender Perspektive betrachtet. Die Studierenden befassen sich eingehend mit älteren Sprachformen des Deutschen oder mit sprachtypologischen Fragestellungen.</p>								
<p>Qualifikationsziele</p>	<p>Die Studierenden sind in der Lage, die eigene Spezialisierung in der linguistischen Forschung durch Besuch einschlägiger Veranstaltungen gezielt vorzubereiten. Sie können, je nach gewähltem Profil</p> <p>a) die strukturellen Zusammenhänge auf der Wort- und Satzebene analysieren und nach adäquaten linguistischen Ansätzen modellieren;</p> <p>b) den Zusammenhang zwischen Form und Bedeutung sprachlicher Äußerungen auf Wort-, Satz- und Textebene analysieren und nach prominenten aktuellen linguistischen Ansätzen modellieren;</p> <p>c) theoretisch-linguistische Fragestellungen in experimentelle Hypothesen überführen und in eigenen empirischen Studien überprüfen; sich auf der Basis ihres linguistischen, spracherwerbstheoretischen und sprachdidaktischen Wissens kritisch mit Sprachdidaktik- und Sprachförderkonzepten auseinandersetzen;</p> <p>d) Sprachwandelphänomene auf verschiedenen grammatischen Ebenen analysieren; sprachtypologischen und sprachvergleichenden Fragestellungen aus diachroner und synchroner Perspektive nachgehen. Sie beherrschen die Methoden und Arbeitstechniken der historischen und kontrastiven Sprachwissenschaft.</p>								
<p>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)</p>	<p><i>Titel</i></p>	<p><i>Art der Lehrform</i></p>	<p><i>Status</i></p>	<p><i>SWS</i></p>	<p><i>LP</i></p>	<p><i>Prüfungsform</i></p>	<p><i>Prüfungsdauer</i></p>	<p><i>Benotungssystem</i></p>	<p><i>Berechnung Modulnote</i></p>
	<p><i>Seminar im Profil</i></p>	<p>OS</p>	<p>o</p>	<p>2</p>	<p>6</p>	<p>K / H / MP¹⁾</p>	<p>variabel</p>	<p>b</p>	<p>50%</p>
	<p><i>Seminar im Profil</i></p>	<p>OS</p>	<p>o</p>	<p>2</p>	<p>6</p>	<p>K / H / MP¹⁾</p>	<p>variabel</p>	<p>b</p>	<p>50%</p>
<p>Verwendbarkeit</p>	<p>Für GLI-MA-09. Das Modul fließt zu 10% in die M.A.-Note ein.</p>								

Teilnahmevoraussetzungen	GLI-MA-01 und GLI-MA-02.
---------------------------------	--------------------------

Anmerkung:

¹⁾ Welche Prüfungsform(en) aus der Auswahl Hausarbeit, Klausur und mündliche Prüfung konkret angeboten werden, legen die Lehrpersonen der modularelevanten Veranstaltungen fest. Die konkrete Auswahl hängt stark von der gewählten Profilierung ab, denn es wird sichergestellt, dass die jeweilige konkrete Prüfungsform die Modulziele zugeschnitten auf das Profil, seine Fragestellungen und Methoden und die konkreten Themen der Modulveranstaltungen adäquat abprüft. Die Studierenden werden zu Semesterbeginn über die Prüfungsformen in den Veranstaltungen des Moduls informiert.

Modulnummer: GLI-MA-07	Modultitel: Projektmodul		Art des Moduls: Pflicht
ECTS-Punkte	12		
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 360 h	Kontaktzeit: 30 h / 2 SWS	Selbststudium: 330 h
Moduldauer	1 Semester		
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester		
Unterrichtssprache	deutsch		
Lehr- /Lernformen	<p>1 Projekt-Oberseminar</p> <p>Lernformen innerhalb der Veranstaltungen können sein: Plenumsdiskussion, Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Referat, Sitzungsmoderation, Sitzungsprotokoll, Exposé, schriftliche Analyseaufgaben, Lektürefragen, begleitende Portfolios etc. Die konkreten Lernformen in einer Veranstaltung legt die Lehrperson fest.</p> <p>Hinzu kommen Planung, Durchführung und Dokumentation eines eigenen Projekts, d.h. eines Experiments oder einer theoretisch ausgerichteten Studie. Die Modulnote ist die Note der Projektarbeit.</p>		
Modulinhalt	Im Projektseminar aus dem gewählten Forschungsprofil wird – in Anbindung an den aktuellen Forschungsdiskurs in diesem Bereich – unter Anleitung der Lehrperson ein eigenes Forschungsprojekt durchgeführt und adäquat dokumentiert.		
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden vertiefen ihre theoretischen, methodischen und praxisorientierten Kenntnisse exemplarisch an einem Thema aus dem gewählten Forschungsprofil; zur Auswahl stehen a) Sprachliche Form mit den Teilbereichen Phonologie und Graphematik, Morphologie, Syntax b) Sprachliche Bedeutung mit den Teilbereichen Semantik, Pragmatik, Diskursstruktur; c) Psycholinguistik und Sprachpraxis mit den Teilbereichen Sprachproduktion, Sprachverarbeitung, Spracherwerb, sowie d) diachrone und kontrastive Linguistik mit den Teilbereichen Sprachgeschichte und Sprachvergleich.</p> <p>Die Studierenden können innerhalb des Themenkreises einer Lehrveranstaltung im gewählten Forschungsprofil eine eigene konkrete Fragestellung entwickeln und diese selbstständig methodisch adäquat verfolgen und dokumentieren.</p>		

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Seminar</i>	OS	o	2	3	kP	variabel	-	-
	<i>Projekt</i>	-	o	-	9	PA		b	100%
Verwendbarkeit	Für GLI-MA-09. Das Modul fließt zu 10% in die M.A.-Note ein.								
Teilnahmevoraussetzungen	GLI-MA-01 und GLI-MA-02.								

Modulnummer: GLI-MA-08	Modultitel: Forschungspropädeutik		Art des Moduls: Pflicht
ECTS-Punkte	12		
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 360 h	Kontaktzeit: 30 h	Selbststudium: 330 SWS
Moduldauer	1 Semester		
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester		
Unterrichtssprache	deutsch		
Lehr- /Lernformen	M.A.-Kolloquium Literaturbericht Weitere Lernformen können sein: Workshop-Mitorganisation, Präsentation von Forschungsergebnissen für die Öffentlichkeit, Unterstützung beim Schülerlabor, Organisation von Lese- und Diskussionszirkeln, linguistisch relevantes Praktikum (z.B. am IDS Mannheim oder anderen einschlägigen Institutionen), Tutorat oder Mentorat in relevanten Studienbereichen (z.B. studentische Hilfskraft in Projekten der Germanistischen Linguistik oder anderer Philologien; Schreibtutorien; Mentorat im Rahmen des Wissenschaftliche-Schreiben-Projekts für internationale Studierende; DaZ-Förderprojekte; usw.), Hospitation Deutsch als Zweit-/Fremdsprache usw.		
Modulinhalt	Die Studierenden besuchen regelmäßig das M.A.-Kolloquium, welches als Forum zum Austausch mit ihren Kommiliton:innen und Kolleg:innen aus der Linguistischen Abteilung über ihre Arbeit dient. Sie bereiten im regelmäßigen Kontakt mit der Betreuerin oder dem Betreuer eine Literaturrecherche zu einem Thema aus dem individuellen Forschungsprofil vor; das Thema soll, muss aber nicht, mit dem Thema der M.A.-Arbeit verbunden sein. Ferner führen sie in Eigeninitiative forschungsbezogene Tätigkeiten durch.		
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind in der Lage, ein Forschungsthema aus dem Bereich des gewählten Forschungsprofils auszuwählen und relevante Forschungsliteratur auszusuchen, durcharbeiten und für ihre Zwecke aufzubereiten. Sie können eigene Forschungsvorhaben im Anschluss an die aktuelle linguistische Forschung im Austausch mit ihren Mitstudierenden und betreuenden Person(en) vorbereiten und durchführen. Sie können sich in der forschungsbezogenen Öffentlichkeitsarbeit betätigen.		

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Kolloquium</i>	<i>M.A.-Koll</i>	<i>o</i>	<i>2</i>	<i>1</i>	<i>kP</i>	<i>-</i>	<i>-</i>	
	<i>Literaturbericht</i>	<i>LB</i>	<i>o</i>		<i>6</i>	<i>kP</i>		<i>u</i>	
	<i>forschungsrelevante Tätigkeiten</i>	<i>offen</i>	<i>o</i>		<i>5</i>	<i>kP</i>		<i>-</i>	
Verwendbarkeit	Für GLI-MA-09.								
Teilnahmevoraussetzungen	GLI-MA-01 und GLI-MA-02.								

3.4 Abschlussmodul

Modulnummer: GLI-MA-09	Modultitel: Abschlussmodul (M.A.-Prüfung)		Art des Moduls: Pflicht
ECTS-Punkte	30		
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 900 h	Kontaktzeit: variabel (Beratungs- und Betreuungszeit)	Selbststudium: variabel
Moduldauer	1 Semester		
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester		
Unterrichtssprache	deutsch		
Lehr- /Lernformen	Verfassen der Master-Arbeit und deren Vorstellung in einem Vortrag in einer Sitzung des M.A.-Kolloquiums <i>und</i> Mündliche Abschlussprüfung		
Modulinhalt	Anfertigung einer Master-Arbeit und deren Vorstellung (Vortrag) im Kolloquium; Ablegung der mündlichen Abschlussprüfung. Die Master-Arbeit soll einen Umfang von 60-80 Seiten mit ca. 350 Wörtern pro Seite haben und innerhalb von 4 Monaten verfasst werden. Die Aufgabenstellung kann in Absprache mit dem Betreuer frei aus dem Themenspektrum des gewählten Forschungsprofils gewählt werden. Der Vortrag im M.A.-Kolloquium hat 30 Min. nicht zu überschreiten und soll adäquat durch geeignete Visualisierung unterstützt werden. Gegenstand der mündlichen Abschlussprüfung im Umfang von 60 Minuten sind 3 Themen aus dem Bereich der Germanistischen Linguistik. Die Themen werden in Absprache mit der oder dem Prüfenden festgelegt.		
Qualifikationsziele	<p><u>Master-Arbeit:</u> Die Studierenden können, in Absprache mit der Betreuerin oder dem Betreuer, eine Fragestellung aus dem individuell gewählten Forschungsprofil formulieren und diese kompetent in den Themenkomplex ihres Forschungsprofils einordnen. Sie können diese Fragestellung innerhalb einer vorgegebenen Frist selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden der Linguistik bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht schriftlich darstellen.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, die Ergebnisse eigener Forschung sach- und adressatengerecht unter adäquatem Medieneinsatz mündlich zu präsentieren.</p> <p><u>Mündliche Prüfung:</u> Die Studierenden beherrschen sicher die gewählten Spezialgebiete in ihrem umfassenden fachlichen Zusammenhang und sind mit zentralen Problemstellungen der Germanistischen Linguistik vertraut. Sie verfügen über eine breite empirische Faktenkenntnis und können diese in einem Dialog mit der prüfenden Person mit vertieftem theoretischen und methodischen Wissen konstruktiv verknüpfen. Mit dem durch eigene spezialisierte Forschung geschärften Blick reflektieren sie die Breite des Studienfaches.</p>		

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>M.A.-Arbeit</i>	-	o	-	20	s	-	b	2/3
	<i>Vortrag zur M.A.-Arbeit</i>	-	o	-	1	-	30 min	ub	-
	<i>Mündliche Prüfung¹⁾</i>	-	o	-	9	m	60 min	b	1/3
Verwendbarkeit	Die Modulnote fließt zu 60% in die M.A.-Note ein (d.h., die Note der M.A.-Arbeit zu 40% und die Note der mündlichen Prüfung zu 20%).								
Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreiches Absolvieren der Module des 1.-3. Semesters (Module GLI-MA-01 bis GLI-MA-08) mit dem Erwerb von insgesamt 90 ECTS.								

Anmerkung:

¹⁾ Die Reihenfolge der Anfertigung der Master-Arbeit und der Ablegung der mündlichen Abschlussprüfung ist in Absprache mit der Betreuerin/dem Betreuer der Master-Arbeit bei der Anmeldung zur Prüfung verbindlich festzulegen. Dabei hat der gesamte Prüfungszeitraum ohne etwaige Verlängerungszeiten nach der erfolgten Prüfungsanmeldung 6 Monate nicht zu überschreiten.